
Produktname: Ephrin-B1/2 (Phospho Tyr330) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper
Katalog-Nr.: APRab04619

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	59kDa

Antigen-Informationen

Genname	EFNB1/EFNB2 EFNB1; EFL3; EPLG2; LERK2; Ephrin-B1; EFL-3; ELK ligand; ELK-L; EPH-related receptor
Alternative Namen	tyrosine kinase ligand 2; LERK-2; EFNB2; EPLG5; HTKL; LERK5; Ephrin-B2; EPH-related receptor tyrosine kinase ligand 5; LERK-5; HTK ligand; HTK-L
Gen-ID	1947/1948
SwissProt ID	P98172/P52799
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen EFNB1/2 im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr330 abgeleitet ist.

Aminosäurebereich: 284–333

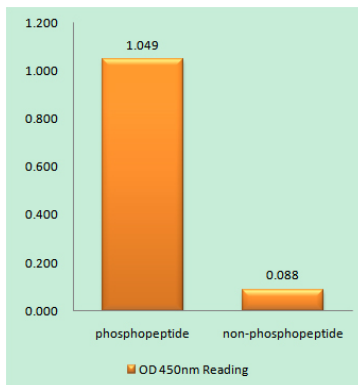
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Typ-I-Membranprotein und ein Ligand von Eph-verwandten Rezeptor-Tyrosinkinasen. Es spielt möglicherweise eine Rolle bei der Zelladhäsion und ist an der Entwicklung oder Aufrechterhaltung des Nervensystems beteiligt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im EFNB1-Gen verursachen das kraniofrontonasale Syndrom (CFNS) [MIM:304110], auch bekannt als kraniofrontonasale Dysplasie (CFND). CFNS ist ein X-chromosomal vererbtes Syndrom, das durch Hypertelorismus, Koronalsynostose mit Brachyzephalie, nach unten geneigte Lidspalten, Nasenspalte, Gelenkanomalien, längsgerillte Fingernägel und andere digitale Anomalien gekennzeichnet ist. Funktion: Bindet an die Rezeptor-Tyrosinkinasen EPHB1 und EPHA1. Bindet an Kommissurenaxone/Wachstumskegel und induziert deren Kollaps in vitro. Könnte eine Rolle bei der Einschränkung der Orientierung longitudinal projizierender Axone spielen. Induktion: Durch TNF-alpha. PTM: Induzierbare Phosphorylierung von Tyrosinresten in der zytoplasmatischen Domäne. Ähnlichkeit: Gehört zur Ephrin-Familie. Untereinheit: Interagiert mit GRIP1 und GRIP2. Gewebespezifität: Herz, Plazenta, Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Niere, Pankreas.

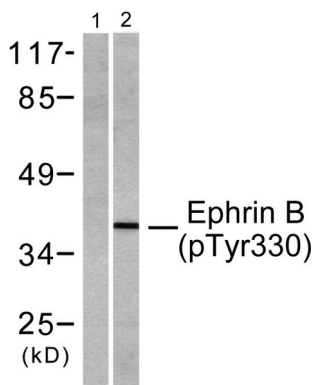
Forschungsbereich

Axonführung;

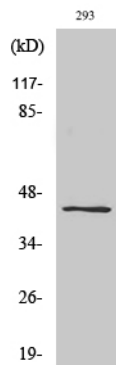
Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des EFNB1/2 (Phospho-Tyr330)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-Zellen, die mit 20 ng/ml TNF- α 30' behandelt wurden, unter Verwendung des EFNB1/2 (Phospho-Tyr330)-Antikörpers. Die Spur links ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers gegen Phospho-Ephrin-B1/2 (Y330).